

## Urban Gardening auf dem Campus Virchow Klinikum

Es ist dunkel und kalt, als die Läufer am 27.10.2016 für einen guten Zweck um den Tiergarten joggen. Der Erlös des „Laufens für einen guten Zweck“ – organisiert vom Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU e.V.) – kam dieses Jahr dem BABELUGA e.V. zugute.

Von einem kleinen Teil der Spenden hat das Team der Adipositas-Sprechstunde mit vereinten Kräften zwei Hochbeete auf dem Spielplatz Ecke Seestraße/Mittelallee gebaut.



Hier sammeln die Gärtner des Virchow-Klinikums über den Winter Gartenabfälle, sodass im nächsten Frühjahr eine gute Grundlage zum Bepflanzen der Beete geschaffen ist.

Der Trend des Urban Gardening, auch als City Farming oder Stadtlandwirtschaft bezeichnet, ist in Berlin schon lange angekommen. So finden sich bunt bepflanzte Beete auf dem Tempelhofer Feld oder in eigens dafür angelegten kleinen Gärten, wie beispielsweise den Prinzessingärten am Moritzplatz oder dem interkulturellen Gartenprojekt „Himmelbeet“ in Wedding. Dabei verbessert das Urban Gardening nicht nur das Mikroklima, sondern ermöglicht es dem Großstädter, ein tieferes Verständnis für natürlich angebaute Lebensmittel zu entwickeln. Und nicht nur das, diese kleinen grünen Oasen schaffen einen Ort der Zusammenkunft, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander etwas Sinnvolles tun können.

Genau das war der Grund, weshalb wir für die Adipositas-Sprechstunde die zwei Hochbeete bauten – hier können Mitarbeiter und auch Patienten des Sozialpädiatrischen Zentrums Tomaten, Erdbeeren, Kräuter und vieles mehr anpflanzen, pflegen und natürlich auch probieren. Insbesondere für Großstadtkinder, deren Geschmack auf Fast-Food und Süßigkeiten getrimmt ist, könnte dies eine interessante Erfahrung sein. Denn was schmeckt besser als eine reife Frucht, die man selbst in die Erde gesetzt, mit Wasser versorgt und von Unkraut befreit hat?

Besonderer Dank gilt allen Läufern, die am Spendenlauf teilgenommen haben, Frau Kerstin Heller und den Gärtnern des Campus Virchow-Klinikum sowie allen, die tatkräftig beim Bau der Beete mitgeholfen haben: Susanna Wiegand, Petra Rücker, Annika Bickenbach, Leonard Häckel und Katharina Kappo.